

24.10.2012 | 10:00 Uhr

40 Jahren MEK Hamburg

Vor 40 Jahren wurde die Spezialeinheit MEK (Mobiles Einsatzkommando) der Polizei gegründet. Am 23.10.12 hatten anlässlich dieses Jahrestages Medienvertreter die Möglichkeit, auf dem Gelände der Landespolizeischule in Hamburg Einblick in die Arbeit der Spezialdienststelle zu nehmen und sie bei verschiedenen Übungssequenzen zu begleiten.

Für Interviews standen der Dienststellenleiter Joachim Ferk und der MEK-Ausbildungsleiter Holger Timm zur Verfügung.

Der Hamburger Nachrichtendienst (Oliver Hirte) hatte Gelegenheit Holger Timm Fragen zu stellen:

OH: Herr Timm, das ist ja eine ungewöhnliche Bewaffnung die Sie da im Holster tragen. Gehört denn der Revolver zur Standardausrüstung des Hamburger MEK?

HT: Ja, und das ist in Deutschland auch nur bei uns der Fall.

OH: Wie kommt es, dass das Hamburger MEK diesen Waffentyp favorisiert?

HT: Die Vorteile dieser Waffe liegen nach unserer Auffassung klar auf der Hand. Es handelt sich bei der Waffe um einen Revolver der Marke Smith&Wesson Magnum+, Kaliber .357 mit eingebauter Lampe als Zielhilfe Diese Waffe hat sehr viel Kraft und ist unserer Meinung nach zuverlässiger als eine Pistole. Ladehemmungen kommen praktisch nicht vor und sonst haben wir ja 6 Patronenkammern. Da wir im Ernstfall unsere Waffen in einer Distanz von 3 bis 7 Metern einsetzen ist die Kraft der Waffe enorm.

OH: Ist es denn kein Nachteil, dass Sie unter Umständen häufiger nachladen müssen als bei einer Pistole?

HT: Den Nachteil sehe ich nicht, wir wechseln ja die Trommel im Ganzen aus.

OH: In der Übungssequenz kamen Ihre Kollegen im Polizeiwagen mit Blaulicht. Sind das ihre regulären Einsatzfahrzeuge?

HT (schmunzelt): Nein, das haben wir heute nur für die Medienvertreter gemacht, wir fahren nicht blau-silber.

In drei Übungssequenzen konnten sich die Medienvertreter einen Eindruck über die Arbeitsweisen des MEK verschaffen. So wurde sich unter anderem aus einem einfliegenden Helikopter abgeseilt und ein Areal gesichert sowie die Auflösung einer Bedrohungsszene in Verbindung mit einem Linienbus des HVV demonstriert.

Auf Nachfragen von Oliver Hirte berichtete Joachim Ferk (Dienststellenleiter des MEK), dass das MEK zwar aus mehreren Einsatzteams besteht, man aber je nach Einsatzart teamübergreifend tätig wird. Die rund 100 Einsatzkräfte des MEK stehen immer in Bereitschaft und sind somit jederzeit und umgehend einsatzbereit.



Ca. 350 Fotos (hochauflösend unter www.hhnd.de)
Verwendung unter Nennung Urheber: hhnd/Oliver Hirte